

# Prost, ein Bier auf das „150-Jährige“

Großes Festwochenende in der Meininger Privatbrauerei

MEININGEN. Der Tag des Deutschen Bieres steht in diesem Jahr in Meiningen im Zeichen eines ganz besonderen Jubiläums. Seit 150 Jahren wird Am Bielstein Bier gebraut. Die relativ kleine Brauerei behauptet sich heute noch immer gegen große Konkurrenz im In-, aber auch im Ausland. Auch wenn das Überleben wegen der mitunter horrenden Rohstoffpreise den Meininger Brauereien nicht gerade leicht gemacht wird.

Für Braumeisterin Carmen Röder und Firmenchef Klaus Weydringer fing das 150. Jahr der Meininger Brauereitradition dennoch recht gut an – eine ordentliche Voraussetzung, um ein solches Jubiläum zu feiern. Im Februar zeichnete das DLG-Lebensmittel-Testzentrum die zwei Meininger Biersorten Gold-Urhell und Pils mit Goldmedaillen aus. Für die Brauerei, die seit dem Jahr 2000 an diesem international führenden Qua-

litätswettbewerb teilnimmt, waren dies die Goldmedaillen 20 und 21.

## Anfangs Handbetrieb

Angefangen hat die Brautradition an der heutigen Stelle der Brauerei 1860. Nach dem Bau eines Brunnens nahm die „Völlersche Brauerei“ den Braubetrieb dort auf, nachdem Gottfried Völler das Grundstück Am Bielstein 3 (damals Am Unteren Rasen) 1858 erworben hatte. Anfangs wurden alle Produkte im Handbetrieb hergestellt, erzählt Brauereichef Weydringer. 1867 erhielt Völler den Titel „Herzoglicher Hoflieferant“.

1907 wurden bereits 48 000 Hektoliter Bier in sechs verschiedenen Sorten gebraut. Damals beschäftigte das Unternehmen 60 Mitarbeiter, 20 alleine im Fuhrpark.

Die jüngere Brauereigeschichte dürfte vielen noch in Erinnerung sein. Nachdem es bis 1949 verschiedene Beteiligungen und Zusammenschlüsse gab, entstanden 1949 die „Verein-

igten Brauereien Meiningen“, in die 1964 auch die Meininger Likörfabrik integriert wurde. Seit 1971 war Meiningen der Stammsitz des Getränkekomplexes Rennsteig.

1988 werden in Meiningen 180 000 Hektoliter Bier gebraut sowie 30 000 Hektoliter Spirituosen und 80 000 Hektoliter alkoholfreie Getränke produziert. 1990 kommt der absolute Tiefpunkt mit nur noch 17 000 Hektolitern, weil wohl alle erstmalig das „West-Bier“ ausprobieren mussten.

## Seit 1999 in einer Hand

Nach der Wende wechselten die Eigentümer mehrfach. Nach der Schickedanz-Gruppe aus Fürth, die insgesamt 18 Millionen DM in Technik investierte, kaufte der Koblenzer Investor Dr. Müller die Brauerei, 1998 wurde die Gesamtvollstreckung beantragt. 1999 übernahm der aus einer fränkischen Brauereifamilie (Roth) stammende Klaus Weydringer das Unternehmen. Die Meininger Privatbrauerei GmbH & Co. KG stellt heute mit insgesamt 12 Sorten Bier- und Mischgetränken rund 60 000 Hektoliter untergäriges Bier her, das hauptsächlich in den neuen Bundesländern seine Abnehmer findet.

„Wir als kleine Bierbrauer befinden uns in einer schwierigen Zeit, der Preiswettbewerb macht uns das Leben sauer“, sagt Weydringer und Braumeisterin Carmen Röder macht es anschaulich: Vor zwei, drei Jahren wären die Rohstoffpreise regelrecht explodiert, zum Beispiel sei damals der Preis je Tonne Malz von 230/240 Euro auf über 500 Euro gestiegen, inzwischen liege er wieder bei 270 Euro. Auch beim Hopfen ging die Preisspirale zw-



Braumeisterin Carmen Röder, Norbert Ungerecht, Vorsitzender des Köchevereins und Inhaber der Meininger Schlosstuben, sowie Brauereichef Klaus Weydringer stoßen mit einem Meininger Bier auf das Jubiläum an. FOTO: EVA GEBHARDT



Auch an diesem Wochenende wird in der Brauerei wieder gefeiert, traditionell ist für Unterhaltung gesorgt. FOTO:RWM/ARCHIV

schzeitlich nach oben. „In dieser Zeit haben wir nichts investiert“, erklärt Weydringer, wie man die Krise gemeistert hat. Momentan hat die Firma noch 26 Mitarbeiter und beschäftigt außerdem einen Azubi.

Das genaue Rezept für das Bier verrät die Braumeisterin freilich nicht. Gebraut werde aber nach alter klassischer Technologie und dem Reinheitsgebot, nachdem nur Malz, Wasser und Hopfen in des Deutschen liebstes Getränk gehören. Bier ist auch Geschmacksache – und einen we-

sentlichen Anteil an der Qualität des Bieres habe das Wasser, das verwendet werde, sagt Carmen Röder während eines Pressegesprächs und stößt mit Brauereichef Klaus Weydringer mit einem Glas Meininger Pils – ihrem Lieblingsbier – auf das Jubiläum an. Beide laden übrigens alle Meiningener zur Jubiläumfeier am Wochenende ein.

## Buntes Programm

Den Auftakt zu den Feierlichkeiten macht am morgigen Freitag eine stimmungsvolle Ju-

gend-Party (20 Uhr) mit der in der Region bestens bekannten „One-Band“. Der Eintritt hierzu ist frei.

Zur eigentlichen Festveranstaltung wird am Samstag ab 19 Uhr eingeladen. Für Unterhaltung wird hier die Halli-Galli-Partyband sorgen, nachdem Brauereichef Klaus Weydringer die Festansprache gehalten hat und ein Fass Kellerbier angestochen wurde.

Als Gäste erwartet werden die neue Meininger Hütsholle Cornelia Schmädick und die Spal-

ter Hopfenkönigin aus Mittelfranken.

Der Sonntag beginnt um 11 Uhr mit dem Frühschoppen, bis 14 Uhr spielt hier die Brotteröder Blasmusik zur Unterhaltung auf. Der Zweigverein Meiningen der Köche des Landkreises Schmalkalden-Meiningen serviert Hütessen. Um 14 Uhr startet der schon traditionelle Musikantenwettbewerb, bei dem sich jeder mit seiner Stimme oder einem Instrument beteiligen kann Für jeden Musikanten gibt es 5 Liter Bier. (geb)

## Trainieren für den Kreislauf und das Immunsystem

MEININGEN. „Herz-Kreislauf-Training mit Stepp“ nennt sich ein neuer Kurs an der Volkshochschule (vhs). Dieses Training ist für Interessenten gedacht, die Herz-Kreislauferkrankungen vorbeugen möchten. Es ist nicht geeignet für Personen, die bereits am Herz erkrankt sind, z.B. mit

Herzoperationen oder Infarkten. Die Teilnehmer sollen lernen, in erster Linie die Ausdauer zu schulen und durch bestimmte Übungsformen das Kreislaufsystem zu stärken. Hierdurch wird auch das Immunsystem unterstützt und man ist den alltäglichen Anforderungen im Leben

besser gewachsen. Die Teilnehmer erwarten ein umfangreiches Gymnastik- und Beweglichkeitsprogramm mit Hilfsmitteln (Bänder, Bälle, Hanteln, Stepps) und einer Mischung aus Dehnungs-, Kräftigungs- und Ausdauerübungen, bei denen die Muskeln stabilisiert werden. Die Kurse um-

fassen 15 Abende und werden geleitet von Margit Krejpcowicz. Kurs I: montags, 19 bis 20.30 Uhr, Beginn 26. April, Kurs II: freitags, 19 bis 20.30 Uhr, Beginn 30. April. (red)

■ Für alle Kurse gilt – Rückfragen / Anmeldung: 03693/50180, Fax 501810, www.vhs-sm.de

## Wieder Livemusik im Marstall

Veranstaltung von Jugendlichen für Jugendliche – Fußballturnier für Freizeitkicker

MEININGEN. Im Jugendclub Marstall (Schlossplatz 5) findet am morgigen Freitag die nächste Veranstaltung von Plan B mit der Musikrichtung „Ska“ statt. Einlass ist ab 19.30 Uhr, der Beginn ist für etwa 20.30 Uhr vorgesehen. Live Bands sind Babayaga (ska-reggae-funk) aus Jena und MizeSKAze aus Schmalkalden.

März verzeichnet werden. Das Plan B-Team hatte zu einem Abend mit Rockmusik eingeladen und gemeinsam mit den Bands Brennholz, Papercut, The Noise und vielen Besuchern wurde die Eröffnung des neuen Projektes gefeiert.

## Zusammenarbeit

„Das Plan B bedankt sich für die tolle Zusammenarbeit mit dem Meininger Theater, welches uns eine Bühne zur Ver-

füngung stellte, der Schauspieltruppe Tohuwabohu, welche mit Bühnenmaterialien auszu-helfen wusste und natürlich bei allen ehrenamtlichen Helfern. Aus finanzieller Sicht soll sich das Plan B selbst tragen, ohne dass ein Gewinn erwirtschaftet wird. Das bedeutet, dass die gesamten Einnahmen in den Ausbau des Projektes investiert bzw. Defizite ausgeglichen werden. Das Plan B ist ein Projekt von Jugendlichen für

Jugendliche und nicht gegen diese. Wir wollen an niemandem Geld verdienen, sondern lediglich ein bisher neues Konzept am Leben erhalten.“, so erläutert das Organisationsteam die Idee und bedankt sich bei den zahlreichen Unterstützern. Morgen nun findet das nächste Event statt. Babayaga aus Jena und MizeSKAze aus Schmalkalden werden dort live zum geplanten Reggae und Ska Abend auftreten. (red)



Reggae und Ska im Marstall: Bei seinem zweiten Event wartet das Plan-B-Team mit Babayaga aus Jena und MizeSKAze aus Schmalkalden auf. FOTO:PRIVAT

## Lokale Bands

Unter dem Namen „Plan B“ organisieren Jugendliche, geleitet von der Offenen Arbeit Meiningen, seit vergangenen Monat Auftritte von lokalen Livebands im Jugendclub Marstall. Hierzu trifft sich einmal wöchentlich ein Organisationsteam, bestehend aus sieben jungen Menschen, welches die Auftritte plant und durchführt. Ziel ist es, eine monatliche Alternative zu bestehenden Angeboten zu schaffen, bei der Jugendliche aktiv ihren Freitagabend selbst gestalten können und die Möglichkeit haben auch eigene Wünsche einzubringen.

Erste Erfolge konnten am 26.

## 13 Sportvereine und viele Meiningener machen mit

Großer Frühjahrsputz am kommenden Samstag in Meiningen

MEININGEN. 13 Vereine/Abteilungen des Meininger Sports haben sich zum Meininger Frühjahrsputz gemeldet. Hervorzuheben ist hier der ESV Lok Meiningen, der gleich mit vier Abteilungen an vier Brennpunkten im Einsatz ist, informiert Dirk Bratschedl, Geschäftsführer des Meininger Sportstättenfördervereins:

Die Handballer am Busbahnhof, die Stocksportler am Pulverrasen, die Schachspieler an den Bleichgräben und am Töpfermarkt sowie die Tischtennispieler an der Dreifelder Halle am Drachenberg. Ebenfalls mit mehr als einer Abteilung am Start ist der TSV Meiningen, bei dem die

Badmintonspieler die Treppenanlage vom Drachenberg bis zum Kirchbrunnen und die Tänzer den Bereich der Oberen Kaplaneigasse im Visier haben. Auch mit dabei sind die Wasserfreunde im Bereich der Rohrer Straße, die Kanuten an der Werrastraße, die Kampfsportler vom KSZU am Parkplatz Großmutterwiesen und die Fußballer von Empor Dreißigacker in der eigenen Kastanienallee. Bereits ihren Beitrag geleistet haben die Tennissportler von Grün-Gold, die am vergangenen Samstag fünf Säcke mit Unrat füllten. Sehr bemerkenswert auch die Meldungen der Kegler vom SV 1970 und der Radsportler von Blau-Weiß, die beide aus Wettkampfgründen am 24. April nicht können, ihren Früh-

jahrsputzbeitrag aber in der folgenden Woche leisten werden. Vielleicht spornt dieses Engagement ja noch den einen oder anderen Verein zum Mitmachen an, so Dirk Bratschedl.

## Viele machen mit

Auch PRO Meiningen beteiligt sich wie jedes Jahr zahlreich an dieser Aktion. Gezielt wählen die Mitglieder jedes Jahr bestimmte städtische Flächen zur Säuberung aus. Diesmal wurde der Schlosspark auserkoren. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr vor dem Schlossrundbau. Außerdem haben sich eine ganze Reihe weiterer Meiningener Bürger bereits bei der Stadtverwaltung angemeldet, die sich an der Aktion beteiligen wollen. (red)

## Viele brennende Fragen

Podiumsdiskussion im Meininger Kunsthaus

MEININGEN. Das Thema „Nichts ist gut in Afghanistan“ steht am Montag, 26. April, um 19.30 Uhr im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion im Meininger Kunsthaus. Die PodiumsteilnehmerInnen sind: Katrin Göring Eckardt – Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland und Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Wolfgang Geffe – Beauftragter für Friedensarbeit der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Wolfram Schmidt – Militärselbsterger sowie ein Polizeiausbilder der in Afghanistan zum Einsatz kam.

Die Moderation werden Peter Spengler, Superintendent i. R., und Ulrich Töpfer übernehmen. Inhaltlich geht es selbstverständlich um den heftig umstrittenen Bundeswehreininsatz in Afghanistan und die Möglichkeiten

und Notwendigkeiten eines Truppenabzuges.

Wie viel Pazifismus kann sich die Gesellschaft noch leisten im Spannungsfeld zwischen Humanismus und Pazifismus, zwischen Gerechtigkeit und Frieden?

Wie soll die Bundeswehr und deren Aufgaben in Zukunft aussehen?

Das sind nur zwei der vielen brennenden Fragen, die an diesem Abend gestellt werden.

## Die Organisatoren

Organisiert wird die Podiumsdiskussion vom Gesprächskreis für Frieden und Ökologie der Kirchgemeinde Meiningen (besteht seit 1983), vom Eine-Welt-Verein Meiningen, vom NEKST Kunsthaus Meiningen und von Bündnis 90/Die Grünen Regionalverband Schmalkalden-Meiningen.. (red)

## Vorbereitungskurs

MEININGEN. Ein Kurs zur Vorbereitung auf die Geburt und die ersten Wochen mit dem Baby beginnt am 20. Mai um 10 Uhr im Haus der Generationen. Antje Grünert, freiberufliche Hebammen mit Klinikerfahrung, leitet diesen Kurs, der sich zunächst an Frauen richtet. Bei Bedarf werden auch Paarstunden angeboten. Infos und Anmeldungen unter 036944/ 52664. (red)

## Lauftraining

MEININGEN. Jürgen Badura ist Laufexperte des Meininger Alpenvereins und Teilnehmer der Rennsteigläufe 2005 und 2009 sowie am Berlin-Marathon 2004. Bis 30. Oktober bietet er jeden Samstag ab 15 Uhr Trainings- und Fitnessläufe an. Der Treffpunkt für die Waldläufe wird nach Absprache festgelegt. Kontakt: 03693/4 10 77. (red)